

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

mögen Sie Fisch? Ich meine jetzt nicht Kabeljau oder Matjes, sondern die auf die Heckflächen der Autos geklebten Fischsymbole. Der Autofahrer outet sich damit nicht als Angelfreund, sondern als Christ. Haben Sie das gewußt? Seit den ersten Tagen der Christenheit gilt der Fisch als Zeichen für Jesus Christus, Gottes Sohn und Heiland. Die griechischen Anfangsbuchstaben dieser übersetzten Titel für den Mann aus Nazareth bilden aneinandergereiht das Wort für Fisch. In den Katakomben Roms galt es eingeritzt auf Wände und Tonscherben als Geheimzeichen der ersten Christenheit, heute kennen nur noch wenige die Bedeutung des Christusmonogramms.

Das Fischsymbol als Glaubensbekenntnis. Vielleicht denken wir daran in diesen Tagen, in denen wir in Gottesdiensten alte und neue Bekenntnisse sprechen, zögernd, zweifelnd oder mutig entschlossen und kämpferisch. Ostern, Pfingsten und Konfirmation erinnern uns daran, daß Menschen, die sich Jesus Christus verbunden fühlen, deutlich und offen ihr Bekenntnis äußern können.

Unser Christsein ist nicht eine geheime Verschlusssache, nur geöffnet am Sonntag für eine Stunde oder im berühmten „stillen Kämmerlein“. Ich möchte Ihnen Mut machen, die Sache Jesu deutlich und öffentlich zu vertreten, dort wo es erwartet wird.

Ihr Harald Fenske

ichthys = Iesus christos theou yios soter



Jesus Christus Gottes Sohn Heiland

GEMEINDEBRIEF NR. 82

Herausgeber: Presbyterium der Ev.Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckheimer Str. 12-16, 52076 Aachen - Kornelimünster, ☎ 02408 / 3282
FAX 02408 / 6199.

Verantwortlicher Redaktionskreis: Sybill Bauch (Gestaltung), Gunda Beckers, Hannelore Ehrhardt, Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Günther Haack, Ute Hoffmann, Petra Jentgens, Elvira Pralle, Andreas Reiner, Hans-Jürgen Sünner.

Druck: „Wabe“ Druck, Aachen, Auflage: 2.950 St., Abgabe kostenlos.